

# CPT - 90 / 200



Konfigurations-  
beschreibung

### Versionsübersicht Arbeitszeiterfassungs-Konfiguration A09xxx

CPT-90	TD195	Datum	Änderungen	bm
	TD196	10.10.2003	UP Karte neu C00 Chipkartenformat geändert	bm
	A0960	06.11.2003	Neuer Status für Fehlgründe	bm
	A0961	01.12.2003	Pausensalden addieren und anzeigen	bm
	A0962	17.03.2004	Fehler in VARSET	bm
	A0963	24.08.2004	HID-Leser 26B (A0963H20) 27B (A0963H30)	bm
		07.09.2004	Neue Version für TD195 (A0963C95)	
	A0970	24.08.2004	Beeper stumm (STEUER) EVVA Transponder, I-Button	bm
	A0971	17.03.2005	Max. 9 Fehlgründe	bm
	A0972	06.05.2005	Automatisch KOMMEN/GEHEN bei Fehlgrung	bm
	A0973	31.05.2005	Nue S-NR-TABELLE in Kette 7	bm
	A0974	23.11.2007	Leser P80 und P85 hinzugefügt R-Karten mit Q-Leser	afoe
	A0975	21.01.2008	Leser P11 hinzugefügt, Letzten 6 Stellen Seriennummer als Kartennummer	afoe
	A0976	13.03.2008	Sonderbuchungen wieder eingeführt	afoe
	A0977	13.03.2008	Legic, L10, L11, L15 hinzugefügt	afoe
	A0980	23.03.2010	Alarmgrenzen runtergesetzt auf 10 Buchungen	afoe
	A0982	21.06.2010	Legic L13 hinzugefügt, Seriennummer ab Stelle 0	afoe
	A0983	02.03.2011	Wartezeit T2 für INfoanzeige hinzugefügt, 5=5Sec	afoe

### Versionsübersicht Zugangs-Konfiguration U09xxx

CPT-90	U09	Datum	Änderungen	
	U0923	06.05.2005	Auto Status bei Fehlgrund	afoe
	U0924	12.05.2005	Fehler in ATIME behoben	afoe
	U0930	20.05.2005	Neue Ser.Nr Tabelle in Kette 7	afoe
	U0931	18.02.2006	An A0975 angepasste P11, P80, P85 hinzugefügt	afoe
	U0934	13.03.2008	Legic Leser eingefügt	afoe
	U0935	29.06.2010	Spezialversion, nur Gehen bei Fehögrund	afoe
	U0938	02.08.2010	LEDs bei Legic Leser eingefügt, Spezialkabel	afoe

## Informationen zur AZE – Konfiguration

## Gültigkeit

Die vorliegende Beschreibung gilt für die Konfigurationen ab Version:  
 A0983           Arbeitszeiterfassung für CPT-90  
 U0938Arbeitszeiterfassung und Zugangskontrolle für CPT-90

## Leserkonfiguration

Über den Konfigurationsnamen erkennt das Terminal, welcher Leser angesteuert werden soll und wo die relevanten Daten auf dem Lesemedium zu finden sind. Das o. g. Programm ist das Quellprogramme. Aus diesen werden die Konfigurationen für die einzelnen Gerätetypen erstellt. Aus dem Programm T09xx werden alle folgende Konfigurationen erzeugt:

Programm A0975 für Terminal <b>CPT-90</b>		
Name	Lesertyp	Besonderheiten
<b>A0975C00</b> <b>U0931C00</b>	<b>Chipkarte</b> <b>I<sup>2</sup>C Speicherkarte</b>	<b>Die ersten 6 Stellen der Chipkarte werden als Kartennummer interpretiert.</b>
A0975P10 U0931P10	Proxy Hitag1, 4102	Die ersten 6 stellen der Seriennummer werden Als Kartennummern interpretiert.
A0975P11 U0931P11	Proxy Hitag1, 4102	Die letzten 6 stellen der Seriennummer werden Als Kartennummern interpretiert.
A0975P15 U0931P15	Proxy Hitag1, 4102	Leser liest die Seriennummer. Die Seriennummern werden aus einer Tabelle zu Kartennummern umgesetzt.
A0975P16	Proxy EVVA	Seriennummer des EVVA Proxylesers
A0975P17	I-Button	Seriennumer des EVVA i-Button
<b>A0975P20</b> <b>U0931P20</b>	<b>Proxy</b> <b>Hitag1</b>	<b>Leser liest Ausweisnummer aus dem ID-Bereich der Chipkarte.</b>
A0975P40 U0931P40	Proxy Hitag1	Leser liest Ausweisnummer aus dem Datenbereich der Chipkarte.
A0975P50 U0931P50	Proxy INTIME Hitag1	Ausweisnummer für INTIME Karten
A0975P80 U0931P80	Proxy Hitag 1	Wie xxxP10, jedoch für R-Karten auf L-Leser
A0975P85 U0931P85	Proxy Hitag 1	Wie xxxP15, jedoch für R-Karten auf Q-Leser
A0975M10 U0931M10	Proy Mifare	Seriennummer der Mifare Karte
A0975H20 U0931H20	Proxy HID	HID Nummer mir Firmencode
A0975H30 U0931H30	Proxy HID	HID Nummer ohne Firmencode

## Bedienung des Terminals

Sind keine Parameter in das Terminal geladen, wird nach dem Hochfahren des Terminals die Grundstellung angezeigt.

Terminal in Grundstellung. Mit den Tasten "KOMMEN" oder "GEHEN" kann eine Funktion angewählt werden.

```
Fr. 17.10.2003 10:38
KOMMEN          GEHEN
```

Nachdem die Karte ins Lesefeld gehalten wurde, wird kurz die Kartenummer angezeigt und der Text "Satz gebucht" angezeigt.

"KOMMEN" - Buchung

```
Fr. 17.10.2003 10:38
KOMMEN -->]    100055
*** Satz gebucht ***
```

## Terminal Vorbereiten

### "Kommen", "Gehen" oder automatisches Buchen

Das Terminal kann zu bestimmten Zeiten auf „KOMMEN“ oder „GEHEN“ vorgesetzt werden. Beim automatischen Buchen muss sich der Mitarbeiter mit seiner Karte nur identifizieren. Der Buchungssatz wird automatisch auf „KOMMEN“ oder „GEHEN“ gesetzt.

Vorbereitung auf "automatisches Buchen"  
Nachdem die Karte ins Lesefeld gehalten wurde wird die Buchungsart "KOMMEN" oder "GEHEN" angezeigt.

```
Fr. 17.10.2003 10:38
BUCHEN -->]
```

Es ist auch möglich, die zuletzt gewählte Taste (KOMMEN oder GEHEN) zu speichern. Grundsätzlich müssen die Zeiten „von“, „bis“ und der Wochentag angegeben werden. Der Befehl hat folgende Aufbau und wird in die **Kette 5** geladen:

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	<b>U</b>	<b>K</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>A</b>	x	x	x	x	x
Bem.		BF		Von			Bis			T							

- BF = Befehlskennung
- UK → Umschalten auf "KOMMEN"
- UG → Umschalten auf "GEHEN"
- UB → Umschalten auf "automatisches BUCHEN"
- UL → zuletzt gewählte Taste
- von, bis legt den Anfangs- und den Endzeitpunkt fest.
- T = ist der Tag für den diese Einstellung gelten soll.  
 T=0 → Sonntag, T=1 → Montag, T=2 → Dienstag, T=3 → Mittwoch, usw. T=A → bedeutet an allen Tagen.

Es können bis zu vier Einträge (einschließlich des Befehls „Automatisches Buchen“) im Terminal gespeichert werden. Der nachfolgende Befehl löscht **alle** U-Einträge.

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	<b>U</b>	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF															

### Plausibilität ausschalten

Beim jeder Buchung wird die Plausibilität geprüft, d.h. auf eine KOMMEN-Buchung darf nur eine GEHEN-Buchung folgen, ansonsten wird der Mitarbeiter aufgefordert diese Buchung zu bestätigen.

Hinweis für den Mitarbeiter, dass er wahrscheinlich vergessen hat "GEHEN" zu buchen. Mit der Taste < I > wird die Buchung gespeichert.

```

Ihre letzte Buchung
--- KOMMEN ---
Soll gebucht werden?
Ja = Taste < I >
```

Soll diese Plausibilitätsprüfung ausgeschaltet werden dann muss der folgende Befehl in die **Kette 5** geladen werden:

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	<b>P</b>	<b>L</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF															

Der nachfolgende Befehl löscht alle P-Parameter.

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	<b>P</b>	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF															

## Plausibilitätsspeicher löschen

Beim Buchen am Terminal wird die Plausibilität geprüft, d.h. auf eine KOMMEN-Buchung darf nur eine GEHEN-Buchung folgen, ansonsten wird der Mitarbeiter aufgefordert diese Buchung zu bestätigen. Mit diesem Befehl werden alle Plausibilitäten zum angegebenen Zeitpunkt gelöscht. Der Befehl hat folgende Aufbau und wird in die **Kette 5** geladen:

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	P	T	0	0	3	0	A	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF		Uhrzeit				T									

Der Wochentag (T) muss angegeben werden. T=0 → Sonntag, T=1 → Montag, T=2 → Dienstag, T=3 → Mittwoch, usw. T=A → bedeutet an allen Tagen.

Dieser Befehl kann nicht in Kombination mit dem Befehl „Plausibilität ausschalten“ genutzt werden. Der nachfolgende Befehl löscht den Eintrag.

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	P	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF															

## Funktionstaste für INFORMATIONEN vorbereiten

Bevor der Menüpunkt „INFORMATION“ auf dem Display angezeigt wird muss der Datensatz mit entsprechenden Text geladen werden.

Mit der Taste < i > kann der Mitarbeiter vordefinierte Informationen am Terminal abrufen.

```
Fr. 17.10.2003 10:38
i -INFORMATION
KOMMEN                GEHEN
```

Der Datensatz hat folgenden Aufbau und wird in die **Kette 5** geladen:

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	I	0	I	N	F	O	R	M	A	T	I	O	N			
Bem.		DS		Text im Display													

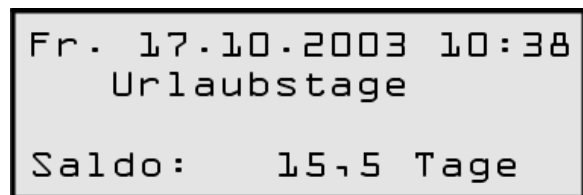
Auch die Informationen, die angezeigt werden müssen zuvor in die Kette 5 geladen werden, wobei die Reihenfolge durch das Byte 2 vorgegeben wird. Es können maximal vier unterschiedliche Informationen angezeigt werden.

Der Datensatz hat folgenden Aufbau und wird in die **Kette 5** geladen:

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	I	1	U	r		L	a	u	b	s	t	a	g	e		
Bem.		DS		Text im Display													

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	I	2	Z	e	i	t	k	o	n	t	o					
Bem.		DS		Text im Display													

Nachdem die Karte in das Lesefeld gehalten wurde, erhält der Mitarbeiter seine persönlichen Daten. Mit der < i > Taste wird der nächste Informationseintrag angezeigt,



Sein keine weiteren Informationen im Terminal geladen, so geht das Terminal in die Grundstellung. Die reinen Informationsdaten für die Mitarbeiter werden in die **Kette 6** geladen und haben folgende Aufbau:

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	I	1	1	2	0	0	2	3		3	8	,	5			
Bem.		DS		Karten-Nr.				Info - Daten									

Die Kartenummer gibt an, für welchen Mitarbeiter diese Daten bestimmt sind, die Info – Daten sind wie ein frei definiertes Textfeld zu sehen und werden im Klartext angezeigt. Eine Besonderheit stellt das Byte 16 dar. Hier können Abkürzungen für Einheit der Daten eingetragen werden, z.B. „T“ = im Display wird Tage angezeigt und „S“ = im Display wird Stunden angezeigt. Andere Zeichen an dieser Stelle werden im Klartext angezeigt.

Der nachfolgende Befehl löscht alle Einträge.

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	I	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF															

## Letzte Buchung anzeigen

Ist das Terminal für die Anzeige von INFORMATIONEN vorbereitet kann auch „die letzte Buchung“ des Mitarbeiters angezeigt werden.

Mitarbeiterinformation "letzte Buchung"

```
Fr. 17.10.2003 10:38
Letzte Buchung

KOMMEN: 09:15 13.10
```

Dazu muss der folgende Befehl in die **Kette 5** geladen werden:  
**ACHTUNG:** Die Plausibilitätsprüfung darf nicht abgeschaltet sein!

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	<b>P</b>	<b>I</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF															

Der nachfolgende Befehl löscht den Eintrag.

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	<b>P</b>	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF															

## Information direkt beim Buchen

Normalerweise wird nach dem Buchen der Satz „\*\*\*Satz Gebucht \*\*\*“ angezeigt. Aufgrund von Kundenanfragen kann nun auch der Satz „Danke +Informationsdaten“ für diesen Mitarbeiter angezeigt werden. Der Datensatz hat folgenden Aufbau und wird in die **Kette 5** geladen:

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	<b>A</b>	<b>I</b>	<b>1</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF	x														

Mit „x“ wird angegeben, welche Information für den Mitarbeiter angezeigt werden soll. Für x = 1 entspricht der Information I1 usw.



**Funktionstaste für FEHLGRÜNDE vorbereiten**

Bevor der Menüpunkt „Fehlgrund“ auf dem Display angezeigt wird muss der Datensatz mit entsprechenden Text geladen werden. Der Datensatz hat folgenden Aufbau und wird in die **Kette 5** geladen:

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	F	0	F	E	H	L	G	R	U	N	D					
Bem.		DS		Text im Display													

Anzeige in der Grundstellung mit Definition der Tasten "FEHLGRUND" und "INFORMATION"



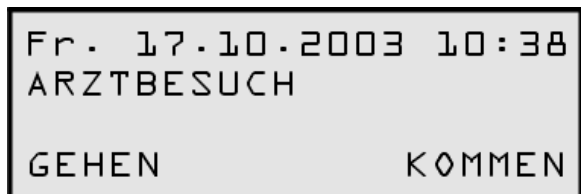
Die verschiedenen Fehlgründe können ebenfalls durch entsprechende Datensätze frei definiert werden. Der Datensatz hat folgenden Aufbau und wird in die **Kette 5** geladen:

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	F	1	A	r	z	t	b	e	s	u	c	h				
Bem.		DS		Text im Display													

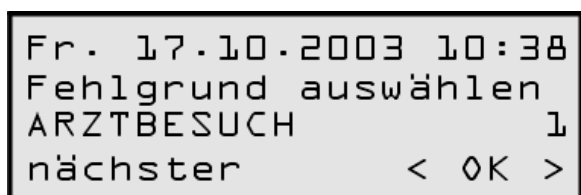
Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	F	2	B	e	r	u	f	s	s	c	h	u	l	e		
Bem.		DS		Text im Display													

Es können bis zu acht verschiedene Fehlgründe angegeben werden.

Ist nur ein Fehlgrund definiert, so wird dieser direkt angezeigt.



Sind mehrere Fehlgründe definiert, so muss er zunächst ausgewählt werden.



Der nachfolgende Befehl löscht alle Einträge.

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	<b>F</b>	<b>-</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF															

### Automatische Sommer- Winterzeitumstellung

Bevor dieser Befehl geladen wird, muss sichergestellt sein, dass das Terminal die richtige Uhrzeit und das richtige Datum anzeigt! Das Terminal errechnet jeweils im März und im Oktober des Jahres den entsprechenden Umstellungstag. Die Umstellung erfolgt, wenn das Terminal eingeschaltet ist, jeweils am Sonntag um 2:00 Uhr (3:00 Uhr). Der Befehl hat folgende Aufbau und wird in die **Kette 5** geladen:

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	<b>S</b>	<b>W</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF															

Der nachfolgende Befehl löscht die automatische Sommer- Winterzeit Umschaltung.

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	<b>S</b>	<b>-</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF															

### Pausenhupe steuern

Das Terminal kann die Pausenhupe für Arbeitsanfang, Arbeitende und Pausen steuern. Der Befehl hat folgende Aufbau und wird in die **Kette 5** geladen:

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	<b>H</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	x
Bem.		BF	S	M	D	M	D	F	S	A	Zeit			D			

Mit dem Befehl (BF) „H“ wird die Hupenfunktion aktiviert. Das Byte 2 bis 9 geben den Wochentag an, z.B. Byte 2 → Sonntag, Byte 3 → Montag, Byte 4 → Dienstag, Byte 5 → Mittwoch, usw. Byte 9 → bedeutet an allen Tagen. Im Byte 10 - 13 wird der Zeitpunkt „Zeit“ und Byte 14 und 15 die Dauer „D“ angegeben.

Anmerkung: Das Hupenrelais ist immer Relais 1 „siehe Technische Dokumentation“ des entsprechenden Terminals. Dieses Relais wird, insbesondere bei Terminals mit nur einem Relaisausgang, auch für die Türöffnerfunktion benutzt. Achten Sie darauf, dass diese Funktionen nicht parallel genutzt werden.

Es können bis zu **15 Einträge** im Terminal gespeichert werden. Der nachfolgende Befehl löscht alle Einträge.

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	H	-	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF															

### Anzeige – Wartezeit Einstellung

Die Anzeige – Wartezeiten zwischen der Anzeige der Kartenummer (und Namen) und „SATZ GEBUCHT“ können zwischen 1 und 9 Sekunden frei eingestellt werden. Der Befehl hat folgende Aufbau und wird in die **Kette 5** geladen:

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	A	T	1	0	0	0	1	4	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF		T1	T2	T3											

Derzeit wird nur die Zeit T1 genutzt, die Zeiten T2 und T3 sind für spätere Optionen.

Standardmäßig wird der Wert T1 mit 10 (etwa 1 sek.) eingestellt. Änderungen dieses Befehls werden erst nach einem RESET des Terminals übernommen.

T2 hat einen Defaultwert von 5 was etwa 5 Sekunden entspricht

### Namenliste laden

Das Terminal kann die Namen des Mitarbeiters anzeigen, wenn die Namen der Mitarbeiter in die Kette 7 des Terminals geladen wurden. Es können maximal 20 Zeichen im Klartext angezeigt werden, dazu müssen je Mitarbeiter zwei Datensätze geladen werden. Aufbau des Datensatzes in **Kette 7**.

Erster Datensatz mit Status 16

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	1	2	0	0	1	2	W	i	l	l	i		M	e	i	e
Bem.		Karten-Nr.					Text im Display										

Zweiter Datensatz mit Status 32

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	32	1	2	0	0	1	2	r									
Bem.		Karten-Nr.					Text im Display										

Anmerkung: Es sollten nicht mehr als 250 Name in die Kette 7 geladen werden!

## Datensatzaufbau der Buchungen

Alle Buchungen am Terminal werden in der Kette 2 abgespeichert. Die Datensätze haben alle den gleichen Aufbau. Die Satzart (KOMMEN, GEHEN, FEHLGRUND1-ANFANG usw.) gehen aus dem Status des Datensatzes hervor.

Aufbau des Datensatzes in **Kette 2**:

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	<b>XX</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>9</b>
Bem.		Karten-Nr.						Datum						Zeit			

Buchung	Status
KOMMEN	01
GEHEN	02
FEHLGRUND 1, Anfang	11
FEHLGRUND 1, Ende	12
FEHLGRUND 2, Anfang	21
FEHLGRUND 2, Ende	22
FEHLGRUND 3, Anfang	31
FEHLGRUND 3, Ende	32
FEHLGRUND 4, Anfang	41
FEHLGRUND 4, Ende	42
FEHLGRUND 5, Anfang	51
FEHLGRUND 5, Ende	52
FEHLGRUND 6, Anfang	61
FEHLGRUND 6, Ende	62
FEHLGRUND 7, Anfang	71
FEHLGRUND 7, Ende	72
FEHLGRUND 8, Anfang	81
FEHLGRUND 8, Ende	82

## Speicherüberwachung

Das Terminal prüft ständig, wie viel Speicherkapazität für das Abspeichern von Datensätzen zur Verfügung steht. Beträgt die Speicherkapazität weniger als 100 Datensätze, dann wird eine Warnmeldung auf dem Display angezeigt.

## Firmencodeeingabe

Jedes Terminal kann mit einem Firmencode parametrieren werden, d. h. es werden nur Firmenausweise an diesem Terminal akzeptiert, die auch diesen Firmencode besitzen. Der Firmencode ist sechsstellig und wird mit dem folgenden Befehl in die **Kette 5** übertragen.

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	<b>C</b>	<b>O</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>								
Bem.		BF		Firmencode													

Bei gleichzeitiger Nutzung der Mitarbeiterausweise an unserer Standalone-Zutrittskontrolle muss die erste Stelle des Firmencodes immer „0“ sein, danach folgt die fünfstellige Systemnummer der Zutrittskontrolle.

Der Firmencode kann mit nachfolgenden Befehl wieder gelöscht werden.

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	<b>C</b>	<b>O</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>								
Bem.		BF		Firmencode													

## Steuerung Zugangskontrolle

Für die Zugangskontrolle kann festgelegt werden, wie lange das Relais für die Türöffnung dauern soll. Außerdem kann festgelegt werden, ob ein Datensatz für gewährten Zugang und / oder für abgewiesenen Zugang erzeugt werden soll.

Aufbau des Datensatzes in **Kette 5**:

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	Z	K	1	0	D	0	1	4	x	x	x	x	x	x	x	x
Bem.		BF		Z	N	Dauer											

Bei diesem Datensatz bedeuten:

- BF = Befehlsatzkennung
- Z = Z=1, Datensatz bei gewährtem Zugang erzeugen
- N = N=1, Datensatz bei abgewiesenen Zugang erzeugen
- DAUER = Dauer der Türöffnung in Sekunden

## Berechtigungen ab Version U0920,

Für Buchungen am Terminal (KOMMEN und GEHEN) kann festgelegt werden, ob der Mitarbeiter die Berechtigung zum buchen hat. Außerdem kann festgelegt werden, ob anschließend noch eine Tür geöffnet werden soll.

Mit dem folgenden Datensatz werden die Berechtigungen eingestellt..

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	X	0	K	1	0	G	1	0	F	1	0	I	1	0	Z	1
Bem.		BF	L	KO			GE			FG			IN		ZK		

- BF = Befehlsatzkennung
- L = 0 interner Leser, (1 = externe Leser)
- KO = Berechtigung „KOMMEM“
- GE = Berechtigung „GEHEM“
- FG = Berechtigung „FEHLGRUNDD“
- IN = Berechtigung „INFO“
- Z = Zutrittsberechtigung

Berechtigung „KOMMEN“

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	X	0	K	1	0	G	1	0	F	1	0	I	1	0	Z	1
Bem.		BF	L	K	B	Z	GE			FG			IN		ZK		

Für die „KOMMEN“ Berechtigung wird für den Parameter B festgelegt:

- B = 0 → „KOMMEN“ wird nicht gebucht
- B = 1 → „KOMMEN“ wird ohne Prüfung gebucht.
- B = 2 → „KOMMEN“ wird mit einfacher Berechtigung geprüft, d.h. die Kartennummer muss in Kette drei eingetragen sein.
- B = 3 → „KOMMEN“ wird mit zeitlicher Berechtigung geprüft, hierzu Müssen Zeitprofile in Kette 1 geladen sein.

Für den Parameter Z gilt folgendes:

- Z = 0 → keine Zutrittskontrolle, Buchung beendet
- Z = 1 → nach der Buchung wird die Zutrittskontrolle gestartet und somit wird eine Tür überwacht.

Die „GEHEN“- Berechtigung hat den hat den o. g. Aufbau.

Aufbau	Status	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Beispiel	16	X	0	K	1	0	G	1	0	F	1	0	I	1	0	Z	1
Bem.		BF	L	KO			GE			FG			IN		Z	X	

Für die Zutrittskontrolle wird nur der Parameter X angegeben.

- X = 0 → keine Zutrittskontrolle
- X = 1 → Zutritt ohne Prüfung (Tür wird immer geöffnet)
- X = 2 → Zutrittskontrolle mit einfacher Berechtigung geprüft, d.h. die Kartennummer muss in Kette drei eingetragen sein.
- X = 3 → Zutrittskontrolle mit zeitlicher Berechtigung, hierzu müssen Zeitprofile in Kette 1 geladen sein.

Für den Parameter Z gilt folgendes:

Angaben über die Beschaffenheit oder Verwendbarkeit der Produkte stellen keine ausdrücklichen Zusagen dar, sondern enthalten nur unverbindliche Annäherungswerte. Entscheidend für die Leistung ist ausdrücklich die vertragliche Vereinbarung. Preisänderung vorbehalten.

**INOSOFT<sup>®</sup> Solutions GmbH**

Bünder Str. 194  
32120 Hiddenhausen

Tel.: [49] 05221/12 99-09  
Fax: [49] 05221/12 99-99

Email: [mail@inosoft-solutions.de](mailto:mail@inosoft-solutions.de)  
Internet: [www.inosoft-solutions.de](http://www.inosoft-solutions.de)

AZE-2008-01-975